

NIEDERSCHRIFT

über die 19. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Neustadt (Hessen) während der Legislaturperiode 2016 – 2021
am 11.02.2019 im Historischen Rathaus, Neustadt (Hessen)



Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Anwesend

Stadtverordnetenvorsteher

Franz-W. Michels

Stellv. Stadtverordnetenvorsteher

Hans-Dieter Georgi

Stellv. Stadtverordnetenvorsteher

Karsten Gehmlich

Bürgermeister

Thomas Groll

Erster Stadtrat

Wolfram Ellenberg

Stadträtin

Stephani Schmitt

Stadträte

Karl-Eugen Ramb

Klaus Schwalm

Horst Bätz

Stadtverordnete der CDU – Fraktion

Karl Stehl

Joachim Rausch

Walter Schmitt

Klaus Busch

Volker Zinser

Bernd Malkus

Elena Georgi

Stadtverordnete der SPD-Fraktion

Jörg Grasse

Karl Heinz Waschkowitz

Reiner Bieker

Thomas Horn

Markus Stern

Anke Stark

Stadtverordnete der FWG-Fraktion

Corina Krüger

Susanne Scheffler

Ortsbeiratsvorsitzende:

Stadtteil Neustadt

Klaus Groll

Stadtteil Mengersberg

Karlheinz Kurz

Stadtteil Momberg

Jörg Grasse (siehe SPD-Fraktion)

Stadtteil Speckswinkel

Karl Stehl (siehe CDU-Fraktion)

Schriftführerin

Gitta Kurz

Presse:

Mitteilungsblatt, Herr Wieber

OP Marburg, Herr Lerchbacher

Abwesend

Stellv. Stadtverordnetenvorsteher

Hans-Gerhard Gatzweiler

Magistrat

Anita Ochs

Ella Milewski

Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Mario Gräser

Andreas Merten

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Georg Metz

Stadtverordnete der FWG-Fraktion:

Markus Bätz

Top 1 Begrüßung und Eröffnung

Herr Stadtverordnetenvorsteher Franz-W. Michels eröffnet die 19. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Neustadt (Hessen) während der Legislaturperiode 2016 - 2021 im Historischen Rathaus um 19:00 Uhr. Er begrüßt die Damen und Herren der Versammlung, Herrn Bürgermeister Groll, die Damen und Herren des Magistrats, Herrn Groll für den Ortsbeirat Neustadt, Herrn Kurz für den Ortsbeirat Mengersberg, die Vertreter der Presse sowie die Zuschauer. Weiterhin gratuliert er den Stadtverordneten sowie den Mitgliedern des Magistrats, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten.

Gegen Form, Inhalt sowie Zeitpunkt und Ort der anberaumten Stadtverordnetenversammlung werden keine Einwendungen erhoben. Herr Stadtverordnetenvorsteher Michels stellt nach Mitteilung der entschuldigenden Stadtverordneten sodann die Beschlussfähigkeit fest.

Top 2 Niederschrift über die 18. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in der Legislaturperiode 2016 - 2021 am 17.12.2018

Herr Stadtverordnetenvorsteher Michels ruft den Tagesordnungspunkt auf und fragt, ob gegen die Niederschrift der v. g. Sitzung Einwendungen erhoben werden.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, gilt die Niederschrift sodann als angenommen

Top 3 Mitteilungen

3.1 Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers

- 3.1.1 Herr Stadtverordnetenvorsteher Michels verweist auf die als Tischvorlage ausgehändigten und bereits in den Fachausschüssen behandelten Magistratsvorlagen und nimmt diese, nachdem keine Einwendungen erfolgen, auf die Tagesordnung auf.
- 3.1.2 Weiterhin bittet er die Anwesenden die Einladung des MZV zu einer Informationsveranstaltung sowie die Einladung des bsj e. V. im Rahmen der Sozialen Stadt und Gründung eines Bürgervereins zur Kenntnis zu nehmen.
- 3.1.3 Anschließend teilt Herr Stadtverordnetenvorsteher Michels mit, dass während des Jahresabschlussessens 192,60 € für die Angehörigen des tödlich verunglückten Bauarbeiters gesammelt wurden. Diese Summe wurde auf das Spendenkonto bei der Stadtkasse eingezahlt.

3.2 Mitteilungen des Magistrats

- 3.2.1 Bürgermeister Groll berichtet über den aktuellen Sachstand in Bezug auf den Umbau des Rathausplatzes.
- 3.2.2 Im Rahmen der Übersendung der Grundsteuerbescheide ist ein Informationsblatt bezüglich der Neustädter Rest-Cent-Aktion mit verschickt worden. Bürgermeister Groll berichtet über den aktuellen Sachstand.
- 3.2.3 Er weist darauf hin, dass in der nächsten Sitzung ein Bericht des Stadtbrandinspektors erfolgen wird. Weiterhin ist vorgesehen, dass der neue Eigentümer des Bahnhofsgebäudes über die Zukunftsplanung des Gebäudes berichtet. Zudem wird aufgrund seiner Wiederwahl die Einführung des Bürgermeisters in das Amt erfolgen.
- 3.2.4 Abschließend berichtet Bürgermeister Groll über die an den letzten zwei Wochenenden erfolgte Tonnenrückgabe und stellt fest, dass es aus Sicht der Verwaltung und des MZV eine erfolgreiche Maßnahme war, das mehr als 1.500 Tonnen in den Stadtteilen und in der Kernstadt zurückgegeben wurden. Er dankt den Ortsvorstehern für die Mitwirkung und lobt insbesondere das Engagement des Ortsbeirats in Momberg.

3.3 Mitteilung aus Gremien, in den die Stadt vertreten ist

--

Top 4 Fragestunde

4.1 Anfragen - schriftlich -

--

4.2 Fragen aus aktuellem Anlass

--

--
Top 5 Große Anfragen

--
Top 6 Anträge – alt –

--
Top 7 Anträge – neu –

--
Top 8 Magistratsvorlagen – alt –

8.1 Magistratsvorlage Nr. 103

- Leg. Periode 2016-2021 –

vom 30.11.2018, betreffend

„Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019

1) Gesamthaushalt

a) Ergebnishaushalt

b) Finanzhaushalt

2) Teilhaushalte

3) Investitionsprogramm 2018-2022

4) Stellenplan

5) Haushaltssicherungskonzept“

hier: Verabschiedung

Herr Stadtverordnetenvorsteher Michels ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Zur Vorlage sprechen die jeweiligen Fraktionsvorsitzenden, Herr Stv. Georgi, Herr Stv. Grasse und Herr Stv. Gehmlich. Die Redebeiträge sind als Anlagen beigelegt.

Bürgermeister Groll bezieht sich inhaltlich auf seine Vorredner und würdigt die grundsätzliche Einstimmigkeit innerhalb der Fraktionen. Gerade im Hinblick auf die Kommunalwahl in 2021 sollten die derzeit vertretenen Fraktionen, unter Einbeziehung ihrer eigenen Schwerpunkte, konstruktiv weiter zusammenarbeiten.

Er nimmt zu der in den Haushaltsreden erwähnte Personalplanung Stellung.

Abschließend bezieht er sich auf die in den Haushaltsreden erwähnte Agenda 2030.

Die Ortsbeiräte von Neustadt, Momberg, Mengersberg und Speckswinkel haben den Entwurf des Haushaltsplanes 2019 in den die Stadtteile betreffenden Ansätzen behandelt und empfehlen der Stadtverordnetenversammlung diesbezüglich die Annahme. Die Fachausschüsse I + II haben den Entwurf des Haushaltsplanes 2019 behandelt und empfehlen der Stadtverordnetenversammlung mit den in der Tischvorlage aufgeführten Änderungen die Annahme.

Stadtverordnetenvorsteher Michels lässt getrennt nach den o. a. Einzelpunkten abstimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt unter Berücksichtigung der in der Tischvorlage aufgeführten Änderungen jeweils einstimmig jedem Einzelpunkt der Magistratsvorlage zu.

Top 9 Magistratsvorlagen – neu –

9.1 Magistratsvorlage Nr. 106

- Leg. Periode 2016-2021 –

vom 29.01.2019, betreffend „Bauleitplanung der Stadt Neustadt (Hessen);

hier: **Bebauungsplan Nr. 7 „Auf dem Hardtfeld“, Momberg, mit paralleler Änderung des Flächennutzungsplans (15. Änderung)“**

Stadtverordnetenvorsteher Michels ruft die Magistratsvorlage auf.

Er berichtet, dass der Fachausschuss II die Vorlage in seiner letzten Sitzung behandelt hat. Der Fachausschuss II empfiehlt nach erfolgter Beratung mit einer Enthaltung die Annahme der Magistratsvorlage.

Auf Nachfrage erfolgen keine Wortmeldungen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt jeweils mit einer Enthaltung des Stadtverordneten W. Schmitt die Anträge der Magistratsvorlage.

(1) Abwägungsbeschluss:

Die Beschlussempfehlungen zu den im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (1) BauGB sowie der Behördenbeteiligung und Beteiligung sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB eingegangenen Anregungen werden als Stellungnahme der Stadt Neustadt (Hessen) beschlossen.

(2) Entwurfsbeschluss:

Der vorgelegten Fassung der Planunterlagen über den Bebauungsplan Nr. 7 „**Auf dem Hardtfeld**“, (Entwurf Stand Januar 2019) bestehend aus Planzeichnung, textlichen Festsetzungen, Begründung und Umweltbericht sowie der Planzeichnung mit Begründung zur parallelen 15. Änderung des FNP wird zugestimmt.

(3) Offenlegungsbeschluss:

Die Entwurfsunterlagen des Bebauungsplans bestehend aus Planzeichnung und Begründung incl. Umweltbericht sowie die Unterlagen der 15. Änderung des FNP sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB ist gleichzeitig durchzuführen.

9.2 **Magistratsvorlage Nr. 107**

- Leg. Periode 2016-2021 –

vom 04.02.2019, betreffend „**Wiederkehrende Straßenbeiträge**“
hier: Bekräftigung des Grundsatzbeschlusses

Stadtverordnetenvorsteher Michels ruft die Magistratsvorlage auf.

Er berichtet, dass der Fachausschuss I die Vorlage in der letzten Sitzung behandelt habe. Der FA I hat über Punkt 1 der Vorlage abgestimmt. Die Mitglieder der FWG haben sich der Stimme enthalten. Daher wird unter Berücksichtigung der Enthaltungen der Mitglieder der FWG-Fraktion der Stadtverordnetenversammlung empfohlen, diesen Punkt zu beschließen.

Nach Abstimmung des Ausschusses zu Punkt 2 der Magistratsvorlage, wird der Stadtverordnetenversammlung einstimmig die Annahme empfohlen.

Auf Nachfrage erfolgen keine Wortmeldungen.

Anschließend lässt Herr Stadtverordnetenvorsteher Michels über die einzelnen Punkte der Magistratsvorlage abstimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung bekräftigt mit den Gegenstimmen der Stadtverordneten Krüger und Scheffler sowie der Enthaltung des Stadtverordneten Gehmlich (alle FWG-Fraktion) den in der Magistratsvorlage unter 1. aufgeführten Grundsatzbeschluss und beauftragt den Magistrat die zur Umsetzung notwendigen Arbeiten weiter voranzubringen.

Weiterhin beschließt die Stadtverordnetenversammlung einstimmig, dass sich die Stadtverordnetenversammlung der Resolution der Bürgermeisterin und der Bürgermeister des Landkreises Marburg-Biedenkopf an die hessische Landesregierung anschließt und eine Erstattung wegfallender Anliegerleistungen durch das Land fordert.

9.3 **Magistratsvorlage Nr. 108**

- Leg. Periode 2016-2021 –

vom 04.02.2019, betreffend „**Neuwahl einer stellvertretenden Schiedsperson**“

Stadtverordnetenvorsteher Michels ruft die Magistratsvorlage auf.

Er berichtet, dass der Fachausschuss I die Vorlage in seiner letzten Sitzung behandelt hat. Der Fachausschuss I empfiehlt nach erfolgter Beratung einstimmig die Annahme der Magistratsvorlage.

Die Stadtverordnetenversammlung wählt einstimmig Herrn Thorsten Trieschmann als stellvertretende Schiedsperson für den Schiedsamtsbezirk Neustadt (Hessen).

Top 10 Verschiedenes

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen. Herr Stadtverordnetenvorsteher Michels schließt die Sitzung um 20:00 Uhr

35279 Neustadt (Hessen), den 12.02.2019



Franz.-W. Michels
Stadtverordnetenvorsteher

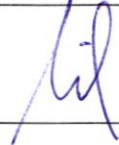
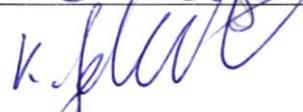
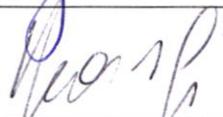


Gitta Kurz
Schriftführerin

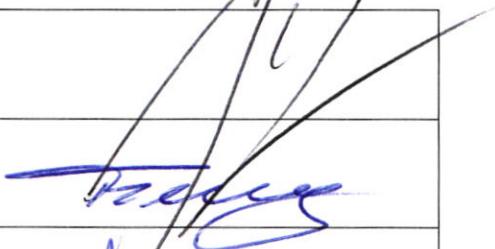
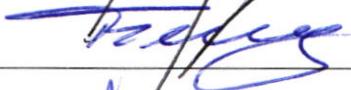
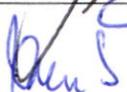
Anwesenheitsliste
 zur 19. Stadtverordnetenversammlung
 der Stadt Neustadt (Hessen) während der
 Leg.-Periode 2016 – 2021
 am 11. Februar 2019



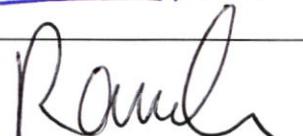
Stadtverordnetenvorsteher und Stellvertreter:

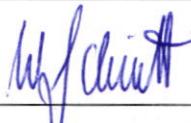
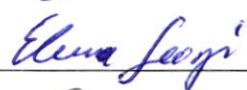
Franz-Wilfried Michels Stadtverordnetenvorsteher und Mitglied CDU-Fraktion	
Hans-Gerhard Gatzweiler Stellv. Stadtv.-Vorsteher und Mitglied der SPD-Fraktion	entschuldigt
Karsten Gehmlich Stellv. Stadtv.-Vorsteher und Mitglied der FWG-Fraktion	
Hans-Dieter Georgi Stellv. Stadtv.-Vorsteher und Mitglied der CDU-Fraktion	

Magistrat:

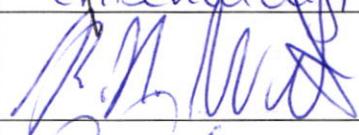
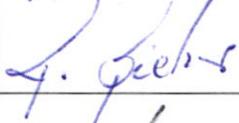
Thomas Groll, Bürgermeister	
Wolfram Ellenberg, Erster Stadtrat	
Karl-Eugen Ramb	
Klaus Schwalm	
Stephani Schmitt	
Ella Milewski	entschuldigt
Anita Ochs	entschuldigt
Horst Bätz	

Mitglieder der CDU-Fraktion:

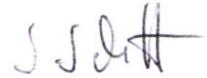
Karl Stehl	
Joachim Rausch	

Walter Schmitt	
Klaus Busch	
Volker Zinser	
Mario Gräser	entschuldigt
Bernd Malkus	
Andreas Merten	entschuldigt
Elena Georgi	

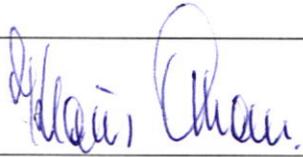
Mitglieder der SPD-Fraktion:

Jörg Grasse	
Georg Metz	entschuldigt
Karl Heinz Waschkowitz	
Reiner Bieker	
Thomas Horn	
Markus Stern	
Anke Stark	

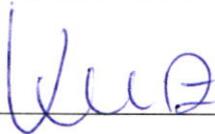
Mitglieder der FWG-Fraktion:

Corina Krüger	
Markus Bätz	entschuldigt
Susanne Scheffler	

Ortsbeiratsvorsitzende:

Stadtteil Neustadt	Klaus Groll	
Stadtteil Mengersberg	Karlheinz Kurz	
Stadtteil Momberg	Jörg Grasse	siehe Liste Mitglieder SPD-Fraktion
Stadtteil Speckswinkel	Karl Stehl	siehe Liste Mitglieder CDU-Fraktion

Schriftführerin:

Gitta Kurz	
------------	---

Haushaltsrede 2019 der CDU-Fraktion

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

verehrte Damen und Herren,

am 17. Dezember 2018 wurde der Haushaltsplan 2019 durch Bürgermeister Thomas Groll eingebracht.

In seiner Haushaltsrede hat uns der Kämmerer nicht nur die wichtigsten Ansätze dieses umfangreichen Zahlenwerks erläutert, sondern auch die aktuelle kommunalpolitische Situation Neustadts dargestellt, diese in größere Zusammenhänge eingeordnet und zugleich einen Blick in die Zukunft gewagt.

Die CDU-Fraktion stimmt dieser Lagebeurteilung ausdrücklich zu.

Wir teilen die Sichtweise des Bürgermeisters, dass man den Haushaltsplan für das Jahr 2019 als eine Fortschreibung der Jahre 2017 und 2018 sehen muss. Was dort bereits zugrunde gelegt worden ist – ich denke hier insbesondere an den Neubau des Kultur- und Bürgerzentrums und die Freibadsanierung – wird nun weitergeführt.

Ebenfalls finden wir es richtig, dass der Kämmerer weiter festgestellt hat, dass sich dieser „rote Faden“ auch in den Haushaltsplänen 2020-2022 wiederfinden muss.

So sieht für die CDU-Fraktion solide Haushaltspolitik aus; so verstehen wir planvolles Vorgehen.

Lassen Sie mich auf einige Ansätze des Etats näher eingehen:

2018 wurde die „Hessenkasse“ zur Übernahme von kommunalen Kassenkrediten durch das Land eingeführt. Ursprünglich hätte Neustadt hiervon nicht profitiert, da zum Stichtag 30. Juni 2018 keine Kassenkredite mehr vorhanden waren. Allerdings kommt uns nun zu Gute, dass das Land für Kommunen ohne Kassenkredite ein zusätzliches Investitionsprogramm aufgelegt hatte. Neustadt erhielt im Sommer 2018 die Zusage über Fördermittel in Höhe von 2,4 Mio. EUR. Ergebnis dessen ist: Uns stehen mit den kommunalen Eigenmitteln insgesamt über 2,7 Mio. EUR bis Ende 2024 für zusätzliche Investitionen zur Verfügung.

Nach unserer Vorstellung sollten diese Mittel vorrangig in den Erhalt der kommunalen Infrastruktur investiert werden.

Den Vorschlägen des Magistrats für das Jahr 2019, die sich ja im Haushaltsplan wiederfinden, stimmen wir zu. Über die weiteren Projekte werden wir ja noch zu beraten haben. Daher heute nur so viel: Einer Sanierung der Laufbahn im „Waldstadion“ stehen wir grundsätzlich positiv gegenüber. Hier sehen auch wir Handlungsbedarf.

Die aktuelle Finanzsituation Neustadts stellt sich wie folgt dar:

Der Haushaltsplanentwurf 2018 weist mit rund 1,2 Mio. EUR im ordentlichen Ergebnis einen „Rekord“-Überschuss aus und es scheint so zu sein, dass dieser annähernd erreicht werden kann.

Der Ergebnishaushalt 2019 schließt zum vierten Mal hintereinander erneut mit einem Überschuss in Höhe von 716.620 EUR ab.

Zur Finanzierung der Projekte müssen dem vorhandenen Zahlungsmittelbestand 772.000 EUR entnommen werden. Vor einigen Jahren war dies, bei leerer Stadtkasse, undenkbar. Heute ist es möglich, bedingt durch unsere geordnete Finanzsituation.

Positiv zu vermerken ist ebenfalls die erneute Absenkung der Verschuldung, diesmal um 450.000 EUR. Das Haushaltsjahr 2019 verspricht, nach jetzigem Stand, die positive Entwicklung der letzten Jahre fortzusetzen.

Wir sollten aber immer daran denken, dass die Realität sich schnell ändern kann und wir weiterhin mit Augenmaß an die Umsetzung herangehen müssen.

Der Bürgermeister hat in seiner Haushaltsrede ja bereits deutlich gemacht, was etwa eine zehnpromzentige Kostensteigerung beim Kultur- und Bürgerzentrum für Auswirkungen auf den Haushalt 2019 hätte. 600.000 Euro wären zusätzlich zu finanzieren.

Aus diesem Grunde halten wir das von Thomas Groll skizzierte Vorgehen beim Neubau des „HdB“ und der Sanierung des Freibades für richtig. Wir sollten hier so vorgehen wie beim Aufziehen einer Perlenkette: eine nach der Anderen.

Umso mehr Klarheit wir bei einem Projekt haben, umso stabiler sind unsere Planungen.

Der Kämmerer sprach auch davon, bei Bedarf Kredite zur Finanzierung aufzunehmen. Auch dieser Überlegung kann sich die CDU-Fraktion anschließen.

Bisher planen wir alle Vorhaben der kommenden Jahre ohne Kredite. Dies ist außergewöhnlich. Wenn uns insbesondere der boomende Bausektor hier andere Notwendigkeiten vorgeben sollte, so hielten wir dies für akzeptabel.

Wir bauen für mehrere Generationen, daher könnten wir ggf. die Finanzierung auch über einen längeren Zeitraum strecken. Nichts anderes ist ja die Aufnahme von Krediten.

Im Jahr 2019 gilt es die Einführung der Wiederkehrenden Straßenbeiträge konsequent weiter voranzubringen. Diesbezüglich wissen wir uns einer Meinung mit der SPD-Fraktion und dem Bürgermeister. Eine gänzliche Abschaffung von Beiträgen für den kommunalen Straßenbau ist für Neustadt nicht leistbar. Jedenfalls nicht ohne Kompensation durch das Land. Auch wenn wir ansonsten gerne mit der FWG zusammenarbeiten, verstehen wir deren Haltung nicht. Eine Abschaffung der Beiträge zu fordern ohne zugleich eine Kompensation zu nennen, ist der falsche Weg. Wer dies tut, bringt den Haushalt über kurz oder lang in Schieflage. Wir freuen uns, dass das Land die Einführung in Höhe von 90.000 EUR unterstützt.

Bürgermeister Thomas Groll hat bei seiner Haushaltsrede treffend bemerkt: „Gute Arbeit braucht gutes Personal“. Die CDU-Fraktion stimmt seinen Aussagen zu diesem Thema uneingeschränkt zu und trägt daher die Veränderungen des Stellenplanes mit.

In 2019 müssen wir zu einer Entscheidung zur weiteren Regelung der zukünftigen Wasserversorgung bzw. Betreuung der Wasserversorgungsanlagen in den Stadtteilen kommen. Zunächst gilt es, eine tragfähige Regelung für die technische Betriebsführung zu finden. Über weitere Schritte wäre dann in Ruhe nachzudenken.

Weiter wird uns 2019 natürlich der Neubau des Kultur- und Bürgerzentrums, die Sanierung des Freibades und der Umbau des Rathausplatzes beschäftigen.

Bei diesen drei, um mit den Worten des Bürgermeisters zu sprechen, „Leuchtturmprojekten“ investieren wir rund 9 Mio. EUR bei rund 7 Mio. EUR Förderung. Zur Finanzierung bei „negativen“ Ausschreibungsergebnissen hatte ich ja bereits etwas gesagt.

Dem Vorschlag des Magistrats, aufgrund der aufgezeigten Unwägbarkeiten und der Position des Denkmalschutzes auf eine Sanierung des „Jugendheimes“ mittelfristig zu verzichten und die dadurch freien KIP-Mittel des Bundes für einen Anbau an den Kindergarten „Arche Noah“ in Momberg zu verwenden, stimmen wir zu. Da es seinerzeit beim Umbau des Grundschulgebäudes schnell gehen musste, fehlt dort ein zusätzlicher Raum.

Wir freuen uns und unterstützen dies ausdrücklich, dass auch im Haushalt 2019 die Bereiche (Klein-)Kinderbetreuung und Senioren einen besonderen Schwerpunkt bilden. Dies gilt etwa für den Umbau der Bücherei in der Allee in eine fünfte Gruppe, den angestrebten Bürgerbus oder die Schaffung nachhaltiger Strukturen für die Seniorenarbeit. Hier wird in die Zukunft gedacht. Gerade der demographische Wandel ist nicht aus den Augen zu verlieren.

Auch in 2019 wird der Brandschutz bei den Investitionen nicht zu kurz kommen, die ausdrücklich zu unterstützen sind, um die hervorragende Arbeit unserer Feuerwehren anzuerkennen und deren Einsatzbereitschaft weiter aufrecht zu erhalten.

Wir werden als Stadt Neustadt weiterhin in den umliegenden Kommunen positiv wahrgenommen und unser Bürgermeister hat nicht umsonst seinen Namen „Fördertopfkönig“ erhalten.

An dieser positiven Entwicklung der letzten Jahre haben viele Anteil: Engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung. Die CDU-Fraktion dankt hier besonders, für die Erstellung des aktuellen Zahlenwerkes, Frau Kurz und Herrn Michel. Unser Dank gilt aber auch den ehrenamtlichen Kommunalpolitikern aller drei Fraktionen und den Ortsbeiräten, die nicht streiten, sondern in der Sache diskutieren und konstruktiv zusammenarbeiten und dabei ein gemeinsames Ziel im Blick haben: Die Weiterentwicklung Neustadts. Unser Dank gilt ebenso den Mitarbeitern der Gemeinwesenarbeit des bsj und der

Diakonie, den Mitarbeitern der EAE und allen engagierten Ehrenamtlern, sei es in der Flüchtlingsarbeit oder dem örtlichen Vereinswesen. Lassen Sie uns dieses gute Miteinander beibehalten. Es wird von der Bürgerschaft positiv wahrgenommen und bringt Neustadt voran.

Die Wiederwahl unseres Bürgermeisters Thomas Groll mit über 81 % im Oktober hat dies letztendlich auch widergespiegelt. Als CDU freuen wir uns darauf, dass er zumindest bis Mitte 2025 am Ruder unseres „kleinen Seglers“ Neustadt steht.

Die CDU-Fraktion findet ihre kommunalpolitischen Vorstellungen im Haushalt 2019 voll und ganz wieder. Das Zahlenwerk steht auf einer soliden Basis und seine Umsetzung wird unsere Heimatstadt nochmals voran bringen. Folgerichtig werden wir unsere Zustimmung erteilen.

Bürgermeister Thomas Groll hat seine Haushaltsrede treffend mit den Worten „WIR! Für Neustadt – packen wir es an!“ abgeschlossen.

Die CDU-Fraktion freut sich auf die Herausforderungen des Jahres 2019 und deren Umsetzung. Ich bin zuversichtlich, dass wir es gemeinsam schaffen.

Hans-Dieter Georgi
Vorsitzender CDU Fraktion

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

Sehr geehrte Damen und Herren,

aktuell macht es Spaß in Neustadt Stadtverordneter zu sein!

Wir verabschieden heute einen Haushalt mit einem Überschuss von mehr als 700.000 Euro, es ist der 4. Haushalt in Folge mit einem Überschuss. Der Haushalt 2018 verzeichnete mit 1,2 Mio. sogar einen Rekordüberschuss.

All dies Summen, von denen wir 2014 nicht einmal zu träumen gewagt haben.

Als wir in 2009 die Eröffnungsbilanz erarbeiteten und diskutiert haben, sprach das Büro davon, dass wir zum Erhalt unserer Substanz und Werte nicht nur einen ausgeglichenen Haushalt benötigen, sondern jährlich deutliche Überschüsse von 500.000 bis 1 Mio. Euro.

Damals für uns alle unvorstellbar.

Nun hat die gute wirtschaftliche Entwicklung, der veränderte kommunale Finanzierungsanteil und insbesondere unser Bevölkerungszuwachs durch die Geflüchteten und die Errichtung der Erstaufnahmeeinrichtung dazu beigetragen, dass wir unsere Infrastruktur nicht nur erhalten können, sondern uns bei manchen Maßnahmen wie Bürgerpark, Tartanbahn oder ähnlichem auch schon der Kür zuwenden dürfen.

Ohne die Erstaufnahmeeinrichtung wären wir nie in das Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen worden und hätten nie die enormen Zuschüsse von jetzt schon sicheren 5,5 Mio. Euro erhalten.

Dies müssen wir alle hier im Raum in unseren Gesprächen mit Einwohnerinnen und Einwohnern immer wieder betonen! Es sind die Fakten, die auch bestehen bleiben, wenn es die AFD nicht hören will.

Wir konnten die Kassenkredite zurückfahren und profitieren durch die Investitionsmittel aus der Hessenkasse.

„Vergessen wir nicht: Wir investieren allein in drei „Leuchtturmprojekte“ rund 9 Millionen Euro bei rund 7 Mio. Förderung“, so fasste es Bürgermeister Groll in seiner Rede zusammen.

Auch dies eine Summe von der wir nicht einmal geträumt haben.

Auch dies eine Summe für die uns viele andere Bürgermeister beneiden.

Der erste Kreisbeigeordnete Zachow hat auf dem Neujahrsempfang der Schule sogar schon vom „Fördertopfkönig Hessens“ gesprochen.

Das Finden von Fördertöpfen ist uns sehr gut gelungen. Vielen Dank an den Bürgermeister für das Engagement. Eine solche erfolgreiche Akquise gelingt aber nur bei einer super Vernetzung über alle Parteigrenzen hinweg und gelingt sicherlich auch nur bei einer großen Einigkeit im Parlament. Diese Einigkeit haben wir bei wichtigen Projekten fast immer gezeigt.

Sorgen macht mir allerdings, dass dies in der letzten Zeit nicht bei allen wichtigen weichenstellenden Beschlüssen gelungen ist, dies werden wir zum Beispiel heute bei der erneuten Beschlussfassung zu den wiederkehrenden Straßenbeiträgen erleben.

Aktuell werden auch unterschiedliche Auffassungen sehr differenziert und sachlich vorgetragen, der Respekt für andere Auffassungen ist vorhanden. Keiner von uns versucht, die Debatte zu emotionalisieren und Stimmung in der Bevölkerung zu machen.

Sorgen macht uns dies in Hinblick auf andere Parlamente und den Einzug neuer Gruppen, was uns unter Umständen auch nach der nächsten Kommunalwahl passieren kann.

Unsere „Neustädter Verhältnisse“ sind dann unter Umständen sehr schnell vorbei. Wenn wir dann Abstimmungen nicht mehr mit sehr eindeutigen Ergebnissen haben, werden das die Geldgeber merken und wir kommen evtl. nicht mehr so gut an die Fördertöpfe.

Eine große Einigkeit im Parlament ist nach meiner Meinung auch wichtig, damit unsere schlanke Verwaltung die vielfältigen Projekte abarbeiten kann.

Ich hatte es schon im Ausschuss hervorgehoben: Ihre Vorstellung, Herr Bürgermeister, zur Personalausweitung ist eine zurückhaltende, die von uns deshalb voll mitgetragen werden kann.

Es ist auch an diesem Punkt erkennbar, dass wir nicht übermütig werden, denn die finanzielle Situation kann sich schnell ändern. Die vielen dunklen Wolken am Horizont, die aktuell aufziehen, sind ein Warnzeichen.

An diesem Punkt möchte ich mich sehr bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für ihren Einsatz und die gute Arbeit bedanken. Der Haushaltsentwurf war wieder sehr gut vorbereitet, die neue Software verbessert die Darstellung und die wenigen eingebauten Fehler wurden schnell beseitigt. Auch dies ist ein Grund dafür, dass es fast keine Rückfragen zum Haushalt gab. Auch dies haben wir schon ganz anders erlebt.

Vielen Dank für die gute Arbeit!

Neustadt 2025, so überschreiben sie Herr Groll ihre Haushaltsrede, die auch diesmal wieder sehr ausführlich ausgefallen ist und uns viele Erläuterungen an die Hand gegeben hat.

Neustadt 2025:

Wir sind gut Aufgestellt!

Wir haben Visionen!

Wir arbeiten konsequent an der Abarbeitung!

Deshalb macht es in Neustadt aktuell Spaß Stadtverordneter zu sein!

Sie haben in den letzten Monaten aufgezeigt, dass sie bis 2030 im Amt bleiben möchten, das können wir gut verstehen auch wenn es dann leider noch etwas länger bis zum nächsten SPD Bürgermeister dauern wird oder bis zur ersten Bürgermeisterin.

Deshalb möchte ich einen Blick auf Neustadt in 2030 werfen!

Aus Sicht der SPD sind fünf Handlungsfelder zu benennen, für die wir in dieser Zeit Lösungen finden müssen:

1. Sicherung der Hausärztlichen Versorgung

Erste Überlegungen dazu haben wir angestellt, erste Gespräche mit dem Kreis sind geführt. Jetzt gilt es möglichst in sehr enger Zusammenarbeit mit unseren Hausärzten ein Konzept zu entwickeln, durch welches es uns gelingt, auch künftig die Hausärztliche Versorgung sicher zu stellen. Neue Wege und neue Lösungen müssen her. Ärztliche Versorgung gehört zur Daseinsvorsorge! Auch hier ist es notwendig, dass die kommunale Familie dies steuert. Auch hier gilt: der Markt alleine wird es nicht richten!

2. Erneuerbare Energien und Mobilität

Dies ist die größte Herausforderung für die Menschheit und sicherlich auch für Neustadt. Hoffentlich tragen die geplanten Windräder zur CO2 Reduzierung bei und verbessern nebenbei auch noch die finanzielle Situation unserer Stadt!

Die Herausforderungen bis 2030 werden Lösungen für unsere Mobilität erzwingen. Egal ob wir über Ladesäulen oder Carsharing sprechen, ob wir über E-Autos und Photovoltaik, ob wir über Bürgerbus oder Gebäudedämmung sprechen, bei all diesen Punkten können wir sicherlich mit dem Finger immer auf andere zeigen. Doch auch wir in Neustadt werden unseren Beitrag zur Bewältigung dieser enormen Gefahr der Klimaveränderung erbringen müssen. Auch hier werden wir oftmals gegen Populismus und vermeintlich einfache Lösungen bzw. Ablehnung kämpfen müssen.

3. Würde im Alter und Pflege

Intensive Überlegungen haben wir bereits angestellt. Nach unserem Eindruck ist der Funke in der Bevölkerung noch nicht so ganz übergesprungen. Hier müssen wir weiter sehr intensiv daran arbeiten und Antworten entwickeln, die auf unsere Situation und auf unsere Ortsteile passen.

4. Straßenbau und Baugebiete

Intensiv haben wir in den letzten Jahren über die Sanierung von Straßen diskutiert und einen neuen Ansatz gefunden, der eine Überforderung einzelner Grundstücksbesitzer verhindert. Bis 2030 müssen wir aber auch Lösungen finden, damit wir die teilweise über 30 Jahre alten Baustraßen fertigstellen. Hier rächt sich, dass wir in der Vergangenheit unserer Hausaufgaben nicht gemacht haben. Hätten wir Bauland umgelegt und Erschließungsstraßen relativ zügig nach Fertigstellung der Häuser ausgebaut, dann hätten wir heute nicht so viele Baulücken und nicht ausgebaute Straßen. Damals hatte man nicht den Mut, sich mit Landbesitzern anzulegen und wollte das Geld der Stadt für die 10 % Beteiligung sparen und den Häuslebauern nicht den finanziellen Aufwand zumuten. Heute erschwert uns diese Haltung die Ausweisung neuer Baugebiete und die Anlieger werden deutlich stärker zur Kasse gebeten!

Wegen der enormen Belastungen müssen wir hier ein langfristiges Konzept erarbeiten, damit die Grundstücksbesitzer möglichst frühzeitig wissen, was auf sie zukommt.

5. Gewerbegebiete

Momentan sieht es so aus, dass die Autobahn evtl. 2025 zu uns kommt. Hieraus ergeben sich neue Ansätze für die Ansiedlung von Firmen. Das Gewerbegebiet in Stadtallendorf an der Autobahn ist fast voll. Von der Abfahrt auf der Wasserscheide sind es nur 2 Kilometer bis zu unserer Ortsgrenze. Nutzen wir die Chance und entwickeln rechtzeitig Ansiedlungsmöglichkeiten. Hier bietet sich unter Umständen die Entwicklung eines interkommunalen Gewerbegebietes an. Dies würde die Genehmigungschancen sicherlich erhöhen.

Neustadt 2025, dafür haben wir aufgezeigt, wohin wir wollen und was die Wege sein werden.

Neustadt 2030: beginnen wir damit, auch hier nach Wegen und Lösungen zu suchen!

Neustadt 2030: die Entwicklung von Visionen ist notwendig, damit wir auch in Zukunft eine liebenswerte Kommune sind, die auch bei Partner und Geldgebern ein hohes Ansehen genießen.

In unserer Stadt leben wir sehr erfolgreich mit Menschen vieler Nationen zusammen. Lassen sie uns dies erhalten!

Neustadt 2025 setzen wir um, Neustadt 2030 packen wir an!

Vielen Dank



FREIE WÄHLER
Neustadt / Hessen

Freie Wähler Neustadt/Hessen · Hochstraße 3 · 35279 Neustadt

Zum Haushalt 2019

Fraktionsvorsitzender:
Karsten Gehmlich
Hochstraße 3
35279 Neustadt/Hessen

Tel.: 06692 – 204 8088
Mobil: 0175 – 186 1922
E-Mail: karsten.gehmlich@fwg-
neustadt-hessen.de

Neustadt, den 11.02.2019

Willi Brandt: „Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten.“

- Auf Grund der guten gesamtwirtschaftlichen Lage und der verschiedenen Förderprogramme haben wir aktuell die Möglichkeit Neustadt in unser aller Sinne weiter zu entwickeln,
- Zu einer lebens- und liebenswerten Kleinstadt in der man gern lebt, die man gern besucht und in die man bereit ist sich einzubringen.
- Gelungen ist dies z.B. beim: Spielplatz Emil-Rössler-Straße, Umgestaltung Bürgerpark
- Es ist gut und wichtig genau diesen Weg weiter zu gehen und unsere Bürger immer wieder aufzufordern ihre Ideen einzubringen um unser aller Zuhause weiter zu gestalten.

↳ *Schaffung eines Bürgervereins kann ein weiteres Schritt des Miteinanders sein.*
T. Groll Haushaltsrede: „Obwohl Deutschland wirtschaftlich so gut dasteht wie lange nicht, sind die Menschen so unzufrieden wie nie seit Gründung der BRD. Es gibt keinen Optimismus“

Lassen Sie uns den Menschen gemeinsam zeigen, dass es sich lohnt optimistisch in die Zukunft zu schauen indem wir sie immer wieder hin weisen auf all das was wir gemeinsam in und für Neustadt + die OT bereits begonnen und auf den Weg gebracht oder aber auch geplant bzw. angedacht haben (z.B.):

- Bürgerhaus, Freibad, Rathausplatz
- Bürgerpark, Kunst -und Kulturpfad
- Waldkindergarten u. Erweiterung KiGa Allee
- Alte KiGa Momberg, Revitalisierung Ortskern Speckswinkel, Gemeinschaftseinrichtung f. Mengersberg

Victor Hugo: „Die Zukunft hat viele Namen. Für die Schwachen ist sie das Unerreichbare. Für die Furchtsamen ist sie das Unbekannte. Für die Selbstbewussten ist sie die Chance.“

Nutzen wir gemeinsam die Chancen die sich uns bieten und lassen Sie uns gemeinsam nicht nur an einem Strick ziehen, sondern dies auch in eine Richtung.

Herzlichen Dank an Frau Kurz, Herrn Michel und alle beteiligten Mitarbeitern der Verwaltung f. Erstellung des Haushaltes und für die Beantwortung der wenigen Fragen.

Ein großer Dank aber auch an alle Mitarbeiter der Verwaltung, des Bauhofes und der Kindergarten für Ihr Engagement für unsere Gemeinde im gesamten Jahr.

Daneben ein Dank auch all unseren Partnern die uns bei den verschiedenen Projekten unterstützen, allen voran dem Büro akp und den Kollegen der Gemeinwesenarbeit bsj für gute Zusammenarbeit.

Das Haushaltsergebnis ist positiv, wir bringen hiermit wichtige Investitionen auf den Weg, entwickeln unsere Heimatstadt und die Ortsteile weiter und bauen Schulden ab

- die FWG erteilt dem Haushalt in der vorliegenden Form uneingeschränkt ihre Zustimmung.

T. Groll Haushaltsrede Zitate v. Manfred Rommel u.a.: „Wäre die deutsche Politik ein Auto, sie käme schon seit Jahren nicht mehr durch den TÜV.“

- Ich denke dies gilt nicht für Neustadt. Was macht uns aus und unterscheidet uns? Offene, faire und lösungsorientierte Diskussionen mit einem gemeinsamen Ziel auch bei verschiedenen Ansichten.
- Leider gehört dies heute nicht mehr zur politischen Selbstverständlichkeit in anderen Kommunen, Kreis- Land- oder Bundestag.
- Uns und allen Menschen in politischer Verantwortung möchte ich Mut machen positiv voran zu gehen mit:

John F. Kennedy: „Wenn wir uns einig sind, gibt es wenig, was wir nicht tun können. Wenn wir uns uneins sind, gibt es wenig, was wir tun können.“


Karsten Gehmlich